



## ARBEITEN IM SCHLARAFFENLAND

Ein Erweckungserlebnis, als der drei Monate alte Hakuna auf meinem Schoss endlich eingeschlafen ist. Lang hat das Meerkatzenbaby heute gekämpft gegen den Schock um seine wahrscheinlich von einem Farmer getötete Mutter, seinen ihm zugeteilten „Ziehvater“ und die ihm völlig unbekannte Umgebung. Hier, in der Baby-Hütte der Vervet Monkey Foundation nahe des südafrikanischen Tzaneen, wird der flauschige Winzling noch drei Tage in Quarantäne verbringen. Danach beginnt der langwierige Eingliederungsprozess in eine der zahlreichen Affengruppen des Reservates, an dessen Ende ein erfülltes Leben mit Hakunas Artgenossen stehen wird.

Leider ist Hakunas Schicksal kein Einzelfall. Gerade in der „Babysaison“ von Oktober bis März klingelt regelmäßig das Telefon der Betreiber der Vervet Monkey Foundation, Josie und Dave. Das Reservat ist die letzte Hoffnung für Affenwaisen, deren Mütter etwa er-

schossen oder überfahren worden sind. Seit 2009 kümmern sich Josie und Dave hauptberuflich um von Menschen gequälte, verstümmelte oder als Haustier gehaltene Grüne Meerkatzen. Die Anfänge des Projektes liegen aber schon



im Jahr 1993. Inzwischen leben in dem 23 Hektar großen Reservat knapp 600 Primaten und führen ein sorgenfreies Leben: Damit das auch so bleibt, bin nicht nur ich hier, sondern zahlreiche weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus aller Herren Länder. Auf diese ist das Reservat auch dringend angewiesen. Die Aufgaben bei der Betreuung der wilden Affenbande sind vielfältig: Versorgung der Gehege mit Futter und Wasser, Zubereitung von Mahlzeiten, Dokumentation der Affen-Integrationsprozesse in ihre Gruppen, Fütterung, Kochen, Putzen, Abwaschen und, und, und. Jedem Volunteer sollte klar sein, dass Arbeitsschichten von bis zu zwölf Stunden in der afrikanischen Gluthitze nicht unbedingt ein Leben auf dem Ponymhof bedeuten. Dazu gesellt sich eine recht rustikale Lebensweise in einfachen Holzhütten ohne Strom dafür aber mit Plumpsklo. Wireless-Lan und Elektrizität gibt es lediglich im Haupthaus des Reservates. 5-Sterne-Unterkünfte suchen Freiwillige hier also vergebens,



dafür gibt es einen Südafrikanischen Sternenhimmel, der über so manchen Komfortmangel hinwegsehen lässt. Wer wirklich etwas bewegen und nicht nur Zahlen in Excel-Tabellen verschieben will, der ist hier genau richtig. Hautnahe Erlebnisse mit den faszinierenden Meerkatzen gibt es im wahrsten Sinne des Wortes zuhauf: Helferinnen und Helfer geben den Babys das Fläschchen, streicheln sie in den Schlaf oder spielen mit den Kleinen. Dennoch: Die Vervet Monkey Foundation ist kein Streichelzoo. Am Ende steht bei jedem noch niedlichen Klammer-Äffchen die Wiedereingliederung in den Verband seiner Artgenossen – und das bedeutet die Entwöhnung vom Menschen. Die Arbeit für und mit den Primaten verspricht einmalige und intensive Erlebnisse, die man nie mehr vergessen wird. Darüber hinaus lernen alle Freiwilligen eine Menge über die Tiere. Lektion Nummer eins: Es gibt nicht DIE Affen, vielmehr gibt es beispielsweise den verspielten Mango, die melancholische Felicia, den sanften



aufgeweckten Kletterprofis abknallen und so traumatisierte Babys zurücklassen. Unvorstellbar, wie Menschen auf die Idee kommen, wilde Meerkatzen als domestizierte Haustiere zu halten und diese damit für ihr Leben zu traumatisieren. Unbezahlbar hingegen, dass Josie und Dave diesen geschundenen Primaten ein Leben wie im Schlaraffenland bieten. Und da die Liebe zu Tieren bekanntlich auch durch den Magen geht, ist eine vegane Ernährung fester Bestandteil des Reservatlebens. Als Gegenleistung zum Fleischverzicht gibt es tierisch gutes Essen, eine spannende Zeit mit Gleichgesinnten und die Gewissheit, dass Hakuna nach seinem wohlverdienten Schlummerschlaf einer rosigen Zukunft entgegenblicken kann.

*Oliver Windhorst*



Skunkey oder den neugierigen Boots. Meerkatzen sind Individuen mit eigenem Charakter und Gefühlen. Unfassbar, dass es südafrikanische Farmer gibt, die diese

**WEITERE INFOS UND KONTAKT FÜR INTERESSIERTE: [WWW.VERVET.ZA.ORG](http://WWW.VERVET.ZA.ORG)**

Entgeltliche Anzeige

**Joya**

**...DAS SCHMECKT MIR!**

**Mandel Kokos**  
Mandorla Cocco

**Cashew Reis**  
ohne Zuckerzusatz\*  
Anacardi riso

*ohne Zuckerzusatz!*

*Natürlich in der umweltverträglichen Verpackung*

*echte Mandeln & Kokosmilch*

*mit gerösteten Cashewkernen*

**Vegan**

Infos zu Joya auf [www.joya.info](http://www.joya.info) und: